



Studies in Communication and Media

EDITORIAL

*Julia Metag, Andreas M. Scheu, Matthias R. Hastall,
Juliana Raupp, & Thomas Zerback*

EDITORIAL

*Julia Metag, Andreas M. Scheu, Matthias R. Hastall,
Juliana Raupp & Thomas Zerback*

Das Jahr 2020 war wie für uns alle auch für die SCM ein besonderes und durch die Corona-Pandemie geprägtes Jahr. Nichtsdestotrotz wurden auch 2020 vier Ausgaben der SCM publiziert und es gab einige berichtenswerte Ereignisse.

Zunächst einmal gab es im Laufe des vergangenen Jahres sehr erfreuliche Nachrichten für die SCM. Schon vor einiger Zeit wurde in Zusammenarbeit mit dem NOMOS-Verlag die Aufnahme der SCM in den Emerging Sources Citation Index (ESCI) bei dem Betreiber Clarivate Analytics auf den Weg gebracht. Dieser Antrag wurde 2020 erfolgreich beschieden. Darüber hinaus wurde die SCM Ende 2020 auch in die Scopus-Datenbank aufgenommen. Für die Aufnahme der SCM in Scopus hat das Herausgeber*innen-Team zusammen mit Andreas Scheu auch die Ethikrichtlinien der SCM überarbeitet (<https://www.scm.nomos.de/veroeffentlichungsrichtlinien>). Die SCM ist also nun in zwei führenden Zitationsdatenbanken gelistet. Für SCM-Autor*innen steigt damit die Sichtbarkeit ihrer Artikel und die Zeitschrift profitiert von der erhöhten Reputation, die mit der Aufnahme in diese Indexe verbunden ist.

Zu den positiven Nachrichten des vergangenen Jahres gehört auch, dass die SCM nach dem Auslaufen der Förderung durch die DFG nun eine verstetigte Finanzierung durch die DGPPuK erhält. Wir möchten uns in diesem Zusammenhang nochmal bei allen DGPPuK-Mitgliedern und ihrem Vorstand für die Unterstützung bedanken und freuen uns, dass die SCM nun eine langfristige und stabile Perspektive hat.

Die neuen Entwicklungen in der Wissenschaft und der wissenschaftlichen Community nimmt auch die SCM wahr und sie werden von Redakteur und Herausgeber*innen laufend diskutiert. So sind wir zurzeit dabei, gemeinsam mit dem NOMOS-Verlag auszuloten, welche Strategien und Möglichkeiten es gibt, präregistrierte Studien zu publizieren bzw. Einreichungen von Präregistrierungen anstelle von fertigen Manuskripten zu ermöglichen. Außerdem beteiligt sich die SCM aktiv an der Vernetzung mit anderen Open Access-Zeitschriften in Deutschland und wird dies auch in Zukunft weiter vorantreiben.

2020 hat es auch personelle Veränderungen im Herausgeber*innen-Team der SCM gegeben. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Christoph Neuberger, der turnusgemäß aus dem Herausgeber*innen-Kreis ausgeschieden ist, für die langjährige, fruchtbare und hervorragende Zusammenarbeit. Auf der Mitgliederversammlung der DGPPuK in München im März 2020 wurde als Nachfolgerin Julia Metag gewählt. 2021 endet die Mitgliedschaft von Juliana Raupp im Herausgeber*innen-Gremium turnusgemäß. Auf der virtuellen Mitgliederversammlung im Rahmen des DACH-Tagung im April 2021 soll ein*e Nachfolger*in gewählt werden. Wir

möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für Juliana Raupps langjähriges und großartiges Engagement bei der SCM bedanken! Mit ihrer hervorragenden Expertise und ihrem sehr guten Blick für strategische Fragen und Lösungen hat sie die Entwicklung der SCM in den letzten Jahren entscheidend mitgeprägt. Das Herausgeber*innen-Team wird sie sowohl in Diskussionen über fachliche als auch über strategische Fragen sehr vermissen.

Wie gewohnt und im letzten Editorial angekündigt sollte auch 2020 ein Special Issue in der SCM erscheinen, herausgegeben von Peter Gentzel, Sigrid Kannengießer, Cornelia Wallner und Jeffrey Wimmer zum Thema „Kritik an, in und durch Kommunikations- und Medienwissenschaft“. Auf Wunsch der Gastherausgeber*innen wurde das Sonderheft auf 2021 verschoben, weil der Zeitplan pandemiebedingt nicht eingehalten werden konnte. Aus diesem Grund gab es 2020 keine Ausschreibung für ein Special Issue 2021. Im Herbst 2021 planen wir, wieder ein Sonderheft auszuschreiben, das 2022 erscheinen soll.

Stattdessen haben wir uns sehr darüber gefreut, dass in Heft 4/2020 die von der Arbeitsgruppe Forschungsdaten der DGPUK erarbeiteten „Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten in der Kommunikationswissenschaft“ erscheinen konnten. Die Empfehlungen wurden von Christina Peter, Johannes Breuer, Philipp K. Masur, Michael Scharkow und Christian Schwarzenegger zusammengestellt und sind in der SCM als „Invited Paper“ veröffentlicht worden.

Einreichungen und Entscheidungen in 2020

2020 wurden 42 neue Manuskripte bei SCM eingereicht (2019: 38). Die Neueinreichungen umfassten 32 Full Papers, sieben Einreichungen im Format Research-in-Brief, zwei Extended Papers und einen eingeladenen Beitrag. Insgesamt wurden etwa gleich viele englisch- und deutschsprachige Beiträge eingereicht. Die Manuskriteinreichungen stammen wie auch in den letzten Jahren vorwiegend von deutschsprachigen Autor*innenteams aus Deutschland (32) und der Schweiz (3). Hinzu kommen internationale Kooperationen unter Beteiligung deutschsprachiger Autor*innen (4) und vereinzelt auch Manuskriteinreichungen ohne deutschsprachige Beteiligung aus Frankreich und den USA (jeweils eine Einreichung). Die Autorenschaft stammt aus Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Schweden, Schweiz, Südkorea, und den USA. Weibliche (51 %) und männliche (49 %) Autor*innen sind ungefähr gleich stark vertreten.

Insgesamt wurden in 2020 37 redaktionelle Entscheidungen über Manuskriteinreichungen gefällt (vgl. Tabelle 1). Die Annahmequote ist mit 21,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (26,7 %) etwas gesunken.

Tabelle 1. Entscheidungen der Herausgeberinnen und Herausgeber in 2020

Decisions	Desk Rejects	Rejects	Minor revisions	Major revisions	Accept
37	2	10	8	9	8
%	5,4	27,0	21,6	24,3	21,6

Dank

Wir blicken auf ein ungewöhnliches, aber auch sehr erfolgreiches Jahr zurück und möchten all denjenigen herzlich danken, die unter schwierigen Bedingungen zu diesem Erfolg beigetragen haben. Dazu zählen die Autorinnen und Autoren, die sich für die Einreichung bei SCM entschieden haben, die Gutachterinnen und Gutachter, die mit viel Engagement auch im Homeoffice und teilweise im Homeschooling Zeit für konstruktive Kritik gefunden und maßgeblich zur Qualität der in der Zeitschrift veröffentlichten Manuskripte beigetragen haben, sowie auch die Mitglieder des International Boards und des DGPUK-Beirats, denen wir für Ihre Unterstützung ebenfalls dankbar sind.

International Board

Wir danken allen Mitgliedern des International Boards: Jan van den Bulck (Leuven School for Mass Communication Research, Belgien), Leopoldina Fortunati (Faculty of Education of the University of Udine, Italien), Uwe Hasebrink (Hans-Bredow-Institut, Universität Hamburg), Beate Josephi (Edith Cowan University, Australien), Sonia Livingstone, Robin Mansell (beide: London School of Economics and Political Science, London, UK), Dietram A. Scheufele (University of Wisconsin, USA), Peter J. Schulz (University of Lugano, Schweiz), David Tewskbury (University of Illinois at Urbana-Champaign, USA), Katerina Tsetsura (University of Oklahoma, USA), Philippe Viallon (University of Strasbourg, Frankreich), Gabriel Weimann (University of Haifa, Israel).

DGPK-Beirat

Unser Dank geht ebenfalls an die derzeitigen Mitglieder des DGPK-Beirats: Nils S. Borchers (FG Werbekommunikation), Cornelia Brantner (FG Visuelle Kommunikation), Hans-Jürgen Bucher (FG Mediensprache – Mediendiskurse), Tobias Dienlin (FG Rezeptions- und Wirkungsforschung), Birte Fähnrich (FG Wissenschaftskommunikation), Ruth Festl (FG Medienpädagogik), Christine Horz (FG Internationale und interkulturelle Kommunikation), Ulrike Klinger (FG Digitale Kommunikation), Johanna Möller (FG Soziologie der Medienkommunikation), Kathrin Müller (FG Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht), Jörg-Uwe Nieland (FG Mediensport und Sportkommunikation), Daniel Nölleke (FG Journalistik/Journalismusforschung), Franziska Oehmer (FG Kommunikation und Politik), Christina Peter (FG Methoden der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft), Marlis Prinzing (FG Kommunikations- und Medienethik), Doreen Reifegerste (FG Gesundheitskommunikation), Christian Schwarzenegger (FG Kommunikationsgeschichte), Jens Seiffert-Brockmann (FG PR und Organisationskommunikation), Christian Zabel (FG Medienökonomie).

Gutachterinnen und Gutachter

Ganz besonders möchten wir uns bei allen Gutachterinnen und Gutachtern bedanken, die sich im letzten Jahr dazu bereit erklärt haben, Manuskripte zu lesen und konstruktiv zu kommentieren. Wir hoffen auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit!

Klaus-Dieter Altmeppen, Mario Anastasiadis, Marko Bachl, Anne Bartsch, Sven Engesser, Birte Fähnrich, Emese Domahidi, Nayla Fawzi, Anke Fiedler, Hannah Früh, Silke Fürst, Stephanie Geise, Peter Gentzel, Jörg Hagenah, André Haller, Thomas Häussler, Edda Humprecht, Stefan Jarolimek, Sven Jöckel, Pablo Jost, Kiran Kappeler, Ole Kelm, Andrea Kloß, Thomas Koch, Benjamin Krämer, Anna Sophie Kümpel, Marco Lünich, Marcus Maurer, Michael Meyen, Philipp Müller, Daniel Nölleke, Alexander Ort, Corinna Oschatz, Barbara Pfetsch, Senja Post, Fabian Prochazka, Marlis Prinzing, Leonard Reinecke, Patrick Rössler, Liane Rothenberger, Markus Schäfer, Christiana Schallhorn, Tim Schatto-Eckrodt, Armin Scholl, Desiree Schmuck, Tanjev Schultz, Christian Schwarzenegger, Wolfgang Schweiger, Julia Serong, Freya Sukalla, Monika Taddicken, Caja Thimm, Julian Unkel, Christina Viehmann, Daniel Vogler, Anna Wagner, Florian Wintterlin, Lara Wolfers, Tim Wulf, Nicole Zillien, Fabian Zimmermann.